

A13 BRENNERAUTOBAHN GROSSE LARCHWIESENBRÜCKE

Auf der Brenner Autobahn A13 sind im Bereich Matri Wald eine Reihe von Brückenobjekten in den Jahren 1964 bis 1966 als Pilzbrücken ausgeführt worden. Diese Pilzbrücken sind Vollbrücken mit beiden Richtungsfahrbahnen auf einem "Vollpilz" und einer Regelstützweite von 30 m, bzw. Halbbrücken mit nur einer Richtungsfahrbahn auf einem "Halbpilz" und einer Regelstützweite von 15 m.

Bei der regelmäßigen Brückeninspektion wurden gravierende Mängel, insbesondere im Bereich der systembedingten Koppelfugen alle 30 m bzw. 15 m, festgestellt. Der Bauherr entschloss sich zu einer vollständigen Erneuerung des Tragwerkes, wobei Unterbauten und Gründungen erhalten bleiben. Als verkehrstechnische Randbedingung wurde festgelegt, dass die Einschränkung des Verkehrs auf 1 Fahrspur je Richtung nur zwischen September und Juni möglich ist. In der Sommerreisezeit müssen 2x2 Fahrspuren zur Verfügung stehen. Da bei der Sanierung der „Reichenbichlbrücke“ und „Kleine Larchwiesenbrücke“ zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn fertiggestellt wurde, kamen die folgenden Pilzbrücken beireits in Verbundbauweise zur Ausschreibung und in der Folge zur Ausführung.

Daten des Brückentragwerkes „Grosse Larchwiesenbrücke“:

Gesamtlänge $L = 736,30 \text{ m}$

Vollbrücke $B = 22,20 \text{ m}$:

$L = 23,30 \text{ m} + 9 \times \text{ca. } 30,00 \text{ m} + 23,38 \text{ m} = 316,54 \text{ m}$

Halbbrücke $B = 11,10 \text{ m}$:

Sektion Innsbruck $L = 13,33 \text{ m} + 8 \times \text{ca. } 15,00 \text{ m} + 14,12 \text{ m} = 149,16 \text{ m}$

Sektion Mitte $L = 14,14 \text{ m} + 7 \times \text{ca. } 15,00 \text{ m} + 14,11 \text{ m} = 133,25 \text{ m}$

Sektion Brenner $L = 14,12 \text{ m} + 7 \times \text{ca. } 15,00 \text{ m} + 13,55 \text{ m} = 132,63 \text{ m}$

Stahltragwerk St510C, Stahlbetonplatte in B400 und einer Regelstärke im Feld von 22 cm. Die Platte ist zu den Hauptträgern auf eine Dicke von 32 cm angevoutet. Konstruktionshöhe der Brücke beträgt durchgehend 1,80 m bei der Vollbrücke und 1,20 m bei der Halbbrücke.

Bauherr: ALPENSTRASSEN AG

Bauzeit: 1996 bis 1998

Baukosten ca 270 Mio ATS

Ausführende Firma: ARGE MAYREDER – STUAG - INNEREBNER

Statisch- Konstruktive Bearbeitung Amtsprojekt und Detailprojekt:

Unterbau und Abtrag:

Ingenieurbüro Kirsch - Muchitsch & Partner, Linz

Tragwerk:

Ingenieurbüro Baumann – Obholzer ZT GmbH, Innsbruck